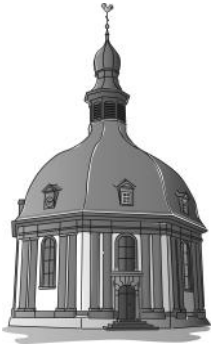


NEUES AUS UNSERER KIRCHENGEMEINDE

Evangelische Kirchengemeinde Naurod

36. Jg

Juni / Juli 2019

Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort
4 Eiserne Konfirmation
6 Kinderkirchentag
7 Diamantene Konfirmation
7 Blütenfest-Gottesdienst
9 Baustelle Bushaltestelle
9 Vorstellung Konfirmanden
10 Konfirmanden 2020
10 Pfingsten
12 Pilgertag
12 Religionsgespräche
13 Sommerlaune
13 Stadtklänge
14 Goldene Konfirmation
14 Lesekreis
14 Weiher-Gottedienst
15 Ökumen. Bibelgespräche
16 KiGa-Abschluss-Gottesdienst
16 Zypernreise
17 Frauenkreisfahrt
17 Spendenstand
17 In der Kirche ist was los
19 Kärschegeflüsder
20 Cartoon
22 Geburtstage
24 Freude und Leid
25 Gottesdienste
27 Veranstaltungen
27 Impressum
28 Kontakte und Adressen

Monatsspruch JUNI 2019

» **Freundliche Reden** sind Honigseim, süß für **die Seele** und heilsam für die Glieder.

SPRÜCHE 16,24

Monatsspruch JULI 2019

» Ein jeder Mensch **sei schnell zum Hören**, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.

JAKOBUS 1,19

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.

Sprüche 16,24

Vor einem Jahr, direkt vor der Sommerpause, hat Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Pressekonferenz vor einer „Verrohung der Sprache“ gewarnt. In einer Pressemeldung las sich das so: „Nach der mühevoll überwundenen Krise zwischen den Unionsparteien hat Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) vor einer Verrohung der Sprache und einer Spaltung der Gesellschaft durch Populismus gewarnt.“

Was Frau Merkel aufgrund der Auseinandersetzung im Bereich der Migrationspolitik benannt hat, können viele aus anderen Bereichen bestätigen. Lehrer informieren Eltern an Elternabenden, dass sie doch immer mal wieder in die WhatsApp-Klassengruppe schauen sollen, um zu überprüfen und zu kontrollieren, welche Worte dort gewählt und mit welchen Ausdrücken sich die Schüler und Schülerinnen gegenseitig beschimpfen.

Auch aus anderen Bereichen wird erzählt, dass vor allem durch das Internet die Hemmschwelle deutlich sinke und Menschen immer öfter andere beleidigen. Die Rede vom „shitstorm“, den jemand auslöst und der sich dann gnadenlos über einen ergießt, kommt ja nicht von ungefähr. Der freundliche Umgang miteinander hat sich wohl nach und nach verabschiedet.

Wie ich wertschätzend mit einem Menschen und auch mit mir selbst umgehe, das wird in teuren Seminaren wieder gelehrt. Selbst die üblichen Umgangsformen von „danke“ und „bitte“ und wer grüßt wen sollen sich nach und nach aus unserer Gesellschaft verabschiedet haben.

Wer sich über ein „danke“ freut oder über einen herzlichen Gruß, „einen schönen Tag noch“, ist keineswegs ein Spießer, sondern weiß lediglich Bescheid, was zu einem friedlichen Miteinander hilfreich ist.

In manchen Landesteilen gehört das „Bruddeln“ oder „Schimpfen“ oder permanente Kritisieren so selbstverständlich wie die Tasse Kaffee am Morgen mit dazu. Über das Wetter zuallererst, erst recht über die Politiker, und auch der Nachbar, der wieder zur falschen Zeit den Rasen mäht, bekommt am morgendlichen Frühstückstisch sein Fett ab.

Wer Kinder erzieht, stellt dagegen fest, dass Lob, freundliche Rede, herzlicher Umgang mit dem Klein-

kind dazu führen, dass es aus der Tiefe seiner Seele strahlt. Das Lob führt sogar dazu, dass es immer wieder die belobte Aktion wiederholt und dabei fast schon gierig danach schaut, ob es denn wieder ein Lob zu erheischen gibt. Freundlichkeit, lobende Worte scheinen Balsam für die Seele zu sein und den Menschen anzuspornen. Warum also darauf zu verzichten? Warum also mal nicht einem Menschen für seine Leistung danken, auch wenn diese seine Aufgabe ist?

„Bitte schreiben Sie uns, dass es Ihnen gefallen hat“, sagt eine Mitarbeiterin in einem kirchlichen Haus. „Das motiviert uns alle, wenn wir eine gute Rückmeldung bekommen.“ Sie gibt dem Reisenden auch noch einen Hinweis mit auf den Weg: „Wenn es Ihnen geschmeckt hat, dann gehen Sie doch noch mal schnell in die Küche und sagen Sie das denen, das freut die unheimlich.“

Vermutlich wird zu wenig gelobt, vermutlich wird vieles als selbstverständlich hingenommen. Vermutlich fällt einem das Kritisieren auch leichter als das Loben. Aber der Monatsspruch für den Juni zeigt deutlich, was die Seele braucht. Das war vor über 2000 Jahren schon so, das ist heute so und wird hoffentlich immer so bleiben.

Die Aufgabe im Juni heißt also: „Ich bin einen Monat lang freundlich und lobe, wo ich loben kann.“ Auch das ist Gottesdienst.

Ihre

Eiserne Konfirmation in Naurod

Der Nauroder Jahrgang 1939, seit Jahren eine große harmonische Familie, die sich zusammensetzt aus Alt- und Neubürgern, feierte am Sonntag seine Eiserne Konfirmation mit sage und schreibe 18 Personen.

Davon leider nur noch 8 der ehemaligen 28 Schulkameraden, die 1954 in der Nauroder Kirche konfirmiert wurden. 16 Verstorbenen der Gemeinschaft und dem Konfirmationspfarrer Otto Metz sowie dem Vakanzpfarrer Ernst-August Hesse, der 5 Jahre zuvor die Diamantene Konfirmation durchgeführt hatte, wurde sowohl am Vortag auf dem Friedhof als auch im Gottesdienst am Sonntag gedacht.

Am Samstag schon traditionsgemäß in Begleitung der mit dem Jahrgang sehr eng verbundenen Kirchenvorstandsmitgliedern Adelheid Mitten-

dorf und Claudia Diefenbach, am Sonntag von Pfarrerin Arami Neumann im Gottesdienst

Frau Pfarrerin Neumann gestaltete einen wunderschönen Festgottesdient mit einer Predigt, von der sich alle in irgendeiner Weise angesprochen fühlten. Alle waren im Nachhinein noch tief beeindruckt. Sehr schön der Gesang des Kirchenchors unter Leitung von Dr. Margit Ruffing. Wie überhaupt die Lieder – auch die, welche die Gemeinde sang – so gut ausgewählt waren, dass sie dem gesamten Gottesdienst einen würdigen passenden Rahmen gaben.

Am Ende des Gottesdienstes erhielt jeder die Urkunde mit den Glück- und Segenswünschen zur Eisernen Konfirmation, die den Auszug aus dem Psalm 23,6 enthielt:
„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar“
Eine schöne Geste – die aktuellen Konfirmanden überreichten abwechselnd jedem der Teilnehmer eine Rose.

So festlich eingestimmt nahm man vor der Kirche Aufstellung und die Gratulation der Gemeindemitglieder gerne entgegen, bevor man sich zum Gruppenfoto auf der Kirchentreppe aufstellte.

Jetzt musste nur noch der Reisebus herbei telefoniert werden, der die Gruppe von 31 Personen nach Heimbuchenthal in der Nähe von Mespelbrunn brachte, wo im Hotel „Lamm“ an der festlich gedeckten Tafel gemeinsam das Mittagessen eingenommen wurde.

Zum Kaffeetrinken ging es bei strahlendem Frühlingswetter weiter nach Obernburg am Main im unterfränkischen Landkreis Miltenberg zur “Müllerei”, wo es sich die Sonnenhungrigen nicht nehmen ließen, sich auf der Terrasse niederzulassen.

Die Heimreise führte bei immer noch schönem sonnigen Wetter durch den Odenwald, wo man die erblühende Natur und die urige Landschaft bestaunen konnte.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt waren, in allererster Linie Frau Pfarrerin Neumann, außerdem dem Kirchenchor, Sekretärin Elke Dinges, Küsterin Gerda Becht, der Organistin und dem Kirchenvorstand.

Ilse Thol

Kirchengemeinde wird zur großen Spielwiese

Basteln, beten, singen und toben – rund 180 Kinder aus Wiesbaden und dem Umland haben beim Evangelischen Kinderkirchentag in der Thomasgemeinde gemeinsam Gottes gutes Schöpfung in den Blick genommen.

Im Kindergottesdienst zum Auftakt des Mini-Kirchentags hat der Gemeindepädagoge Achim Hoock mit Pfarrerin Katharina Wegner das Leben des Heiligen Franz von Assisi auf die Kirchen-Bühne gebracht. Dessen Lebensthema war die bedingungslose Nachfolge Christi - nicht nur den Menschen, sondern auch Tieren, Pflanzen und der gesamten Natur wollte er das Evangelium von der Liebe Christi verkündigen.

„Was mögt ihr an Gottes Schöpfung am meisten? Was macht ihr draußen – vor allem bei diesem tollen Wetter – am liebsten?“, fragte Pfarrerin Arami Neumann die Kinderschar, die es sich auf Decken auf dem Boden der Thomaskirche gemütlich gemacht hatte. Fahrradfahren, Inlinern, Staudämme am Bach bauen, Fußballspielen oder auf den Spielplatz gehen - dies und vieles mehr schrieben die Kinder auf große Plakate, die hinter dem Altar aufgehängt wurden.

Die Thomaskirche hatte sich für den Kinderkirchentag in eine große Spielwiese verwandelt: Die Kirchenbänke wurden beiseite gerückt, damit die Kinder mit ihren Betreuern auf Decken auf dem Boden sitzen konnten. Im Gemeindehaus und auf dem gesamten Gelände rund um die Kirche lockten zahlreiche kreative Angebote zum Mitmachen: Stofftaschen bemalen, Tiermasken basteln oder Nistkästen herstellen. Wer sich lieber bewegen wollte, konnte auf der Hüpfburg toben oder auf einer Slackline balancieren.

Der Bierstadter Kinderzirkus hatte vor dem Gemeindehaus sein Zelt aufgeschlagen, wo sich vor allem die älteren Jungen und Mädchen im Jonglieren, Diabolo oder Stelzenlaufen probierten. Bei Carla Hildebrandt und Barbara Probst-Altenhofen von der Evangelischen Familienbildung konnte man auf einem Barfußpfad mit seinen Füßen verschiedene Naturmaterialien ertasten.

Pfarrerin Arami Neumann aus dem Vorbereitungsteam ist sehr zufrieden mit dem Tag: „Wir sind froh über das super Wetter und die gute Stimmung.“ Der Kinderkirchentag, so findet Neumann, habe sich mittlerweile in Wiesbaden gut etabliert. Die Zahl der teilnehmenden Kinder ist jedes Jahr stabil. „Wer einmal hier war, der kommt wieder“, ist sie sich sicher und betont, dass jedes Kind auch ohne Anmeldung beim Kinderkirchentag willkommen ist.

Der Dekanatskinderkirchentag findet traditionell in der Evangelischen Thomasgemeinde im Wiesbadener Musikerviertel statt, seit dem Jahr 2015 immer jährlich. Er wird von einem Team aus Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen und Pfarrerinnen und Pfarrern vorbereitet und organisiert.

Einzelne Gemeinden, das Stadtjugendpfarramt, Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie die Evangelische Familienbildung, der Kinderzirkus des Dekanats und Einzelpersonen tragen zum Programm bei.

Andrea Wagenknecht

Diamantene Konfirmation

Die Diamantene Konfirmation wurde am 14. April 2019 gefeiert. Zu den Jubilaren zählten:

Kurt Becht
Heidrun Becker geb. Nickel
Dr. Christoph Metz
Erich Mügge
Wolfgang Nickel
Irmhild Ott geb. Heeser
Siegmund Raab
Elsbeth Schliffer geb. Huß
Martina Worm geb. Weiffenbach

Ökumenischer Gottesdienst am Äppelblütefest

Am 3. Sonntag nach Ostern, dem 12. Mai, der den Namen Jubilate (Jubelt!) trägt, fand um 10 Uhr der

nunmehr obligatorische ökumenische Blütenfest-Festgottesdienst der ev. Kirche Naurod vor und auf der Festbühne in der Auringer Str. statt. Anders als am verregneten Vortag schien die Sonne, allerdings bei den Temperaturen hätten sich die zahlreich eingefundenen Gläubigen gerne 10° C mehr gewünscht. Der kalte Wind ließ die Besucher die Temperaturen als noch tiefer empfinden.

Pfarrerin Neumann und die Diakonin der katholischen Kirche Frau Christine Klaus begrüßten die zur Ruhe gekommene Besucherschaar, nachdem der Organist der Nauroder Kirchengemeinde, Markus Kaiser, auf dem E-Piano mit dem Vorspiel den Gottesdienst einleitete.

Den doch eher selten gehörten Predigttext aus den Sprüchen Salomos 8,22-38 legte Pfrn. Neumann sehr geschickt aus, denn sie verwies darauf, dass der Wortstamm aus dem Hebräischen, weiblicher Natur ist. Als Pfrn. Neumann den Vers 33 vorlas: „Hört die Zucht und werdet weise und schlagt sie nicht in den Wind“ pfiff ein Windstoß durch die Straße, sodass sich das weiße Tischtuch auf dem Altar aufbauschte. Spätestens da war allen klar, Gott ist gegenwärtig.

Aber, so sagte Pfrn. Neumann, ermöglicht es uns der Text, Gott eben auch als milden Gott zu erfahren, der auf seine Schöpfung schaut und im Gegenüber das Weibliche sieht. Denn die Weisheit war bei Gott, das Weibliche war bei Gott, von Anbeginn an. Sie spricht in Vers 22: „der Herr hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her“.

Ein durchaus tröstlicher Gedanke, wenn wir in die heutige Welt blicken, denn dann verlieren wir nicht die Hoffnung, die wir durch das Leben und Sterben Jesu erfuhren.

Martin Maurer

Die Baustelle an der Bushaltestelle

Es ist sicher dem ein oder anderen bereits aufgefallen: Die defekte Mauer neben der Bushaltestelle sieht wieder gut aus. Dieter Becht und Gerhard Damm waren fleißig und haben die erforderlichen Maurerarbeiten und die Regenrohrreparatur durchgeführt und Jan Walz hat die fachmännische Arbeit abgenommen. Allen Beteiligten sei dafür herzlich gedankt.

Vorstellungsgottesdienst der Konfis 2019

Herzlichen Glückwunsch an die diesjährigen Konfis. Ihr habt Euch Eurer Gemeinde mit einem lebendigen Gottesdienst souverän vorgestellt. Herzlichen Glückwunsch auch an unsere Pfarrerin Arami Neumann und unseren Gemeindepädagogen Sören Dibbern - ihre liebevolle Begleitung und Anleitung der jungen Gemeindemitglieder hat ihnen den Mut und die Sicherheit gegeben, sich so überzeugend zu präsentieren.

Eröffnet wurde der gut besuchte Vorstellungsgottesdienst mit dem Psalm 139 „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“. Obwohl sich die Konfis zu Beginn selbst attestierten, in ihrem Leben „in einer guten Gesamtverfassung“ zu sein, bewegen sie aktuelle Themen wie beispielsweise Klimawandel oder Umweltverschmutzung sehr.

Ihren Gottesdienst haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden deshalb dem großen Thema „Was hält uns Christen zusammen und wie sieht unsere Zukunft aus?“ gewidmet und dazu einen kleinen Videofilm gedreht. Im Film wurde die Geschichte des barmherzigen Samariters dargestellt. Seine Geschichte zeigt, was Jesus unter Nächstenliebe versteht, wenn er sagt: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst“.

Die Jugendlichen haben sich in der Vorbereitung auf den Gottesdienst mit dieser Geschichte auseinandergesetzt und nannten Mobbing in der Schule, Umgang mit Obdachlosen, hoffnungslose Kinder in Kriegen oder ungerechte Verteilung der

Nahrung in der Welt als Situationen, in denen Nächstenliebe die Menschen zusammenbringen und Hindernisse überwinden könnte. Ein schönes Bild für Nächstenliebe sei die Feier des Abendmahls, wenn Brot und Wein untereinander geteilt werden.

Am Sonntag Cantate wurde selbstverständlich viel gesungen. Die zum jugendlich-frischen Gottesdienst passenden Kirchenlieder wurden wunderbar musikalisch unterstützt durch unseren Organisten Markus Kaiser.

Es war ein sehr gelungener Vorstellungsgottesdienst unserer Konfis, der mit einem herzlichen Applaus für alle Akteure beendet wurde.

Christoph Apel

Einführung der neuen Konfis

In diesem Jahr werden die neuen Nauroder Konfis im Gottesdienst **am Sonntag, 2. Juni,** eingeführt. Die Einführung ist zugleich ein Bekenntnis der Gemeinde, die Konfis bildlich an die Hand zu nehmen und einen Ort des Vertrauens und der Geborgenheit anzubieten.

Beginnend mit dem Konfi-Camp, werden die Jugendlichen gemeinsam ihren Glauben erforschen, erspüren und entdecken. Und wenn auch vielleicht nicht alle Fragen auf Anhieb eine passende Antwort finden, wäre es eine Bereicherung für unsere Gemeinde, wenn die Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Jahr den Mut haben, „Ja“ zu unserem christlichen Glauben sagen zu können.

Der Wechsel zwischen Phasen des Zweifelns und der Freude an diesem Glauben beschäftigt aber nicht nur die Heranwachsenden sondern immer auch die bereits die etwas Erfahreneren.

Das sind unsere neuen Konfirmand(inn)en:

Nila Becht
Helena Dietz
Lars Henning
Theo Konrad Hossenfelder
Laura-Marie Kreuter
Peer Johannes Locher
Viktor Johann Mentzner
Kevin Ruf
Clara Luise Schmidt
Samira-Noemi Schneider
Nico Webel
Jens Magnus Welke

Christoph Apel

Pfingsten 2019

Liebe Leserinnen und Leser,
Pfingsten, das eher unbekannte Fest, 50 Tage nach Ostern und NACH Christi Himmelfahrt. Lt. einer Forsa Umfrage aus dem Jahr 2017 konnten über 50 % von 500 Befragten die Bedeutung des Pfingstfests nicht mehr benennen.

Dabei können wir uns doch einer Eselsbrücke bedienen. „Taube und Glaube sind zu Pfingsten eine Symbiose eingegangen.“ Die Taube steht dabei für den Heiligen Geist, so wie es sich nach der Apostelgeschichte 2,1 ff zugetragen hat. (Wobei die Taube im eigentlichen Pfingstgeschehen gar nicht vorkommt. Die Taube begegnet uns vielmehr im Johannes- und Matthäus-Evangelium bei der Taufe Jesu im Jordan als sie auf den Messias herabkommt. Oder die drei Tauben, die Noah nach der Sintflut fliegen lässt und die letzte, die den Ölzweig zurückbringt zeigt die Rettung an.)

Wie dem auch sein, theologisch gesehen ist die Sendung des Heiligen Geistes, der mit Gott Vater, Gott Sohn und jetzt eben auch Gott Heiliger Geist auf einer Stufe steht, ein genialer Kunstgriff, um die dauerhafte Abwesenheit Jesu Christi für die erstarkende Glaubensgemeinschaft der Christen zu erklären.

Da Jesus nicht mehr physisch bei uns ist, sendet er uns SEINEN, eben zwangsläufig, HEILIGEN Geist, der uns fortan durch unser Leben begleitet. Gleich einem Schatten, wenn wir in der Sonne laufen. Immer da, ich kann ihn nicht abschütteln. Und darauf kann ich mich verlassen, eben dass dieser Heilige Geist mich ein Leben lang begleiten wird. So wie die mir geschenkte Liebe Gottes, die kann ich auch nicht ablegen wie ein Kleidungsstück. Und das ist gut so.

Diese Konstante kann Basis sein für mein Leben, weil sie immer da ist und HALT gibt, auch auf sandigem Boden. Und stürze ich doch einmal, dann kann ich mich an dieser Konstante wieder auf- und ausrichten.

Deswegen feiern wir das schöne und so wichtige Fest an zwei Tagen und 50 Tage nach Ostern.
PFINGSTEN.

Sie sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl an **Pfingstsonntag, 9. Juni, um 9.30 Uhr in unsere Nauroder Kirche.** An **Pfingstmontag, 10. Juni,** findet ein zentraler **Familien-Gottesdienst mit Taufen um 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Auringen** statt.

Martin Maurer

Pilgertag am Pfingstmontag

Wie in den letzten Jahren, wollen wir auch in diesem Jahr an **Pfingstmontag, 10. Juni 2019,** wieder einen Pilgertag einlegen. Geplant ist auf der Bonifatius-Route zu pilgern.

Wir treffen uns **um 8.00 Uhr** an der Bushaltestelle Fondetter Straße in Richtung Niedernhausen, fahren dann um 8.16 Uhr mit Bus und Bahn über Frankfurt Hauptbahnhof nach Eschborn, wo wir dann um 9.30 Uhr ankommen. Von dort geht es dann auf die Bonifatius-Route.

Wir werden unter anderem durch das Arboretum pilgern. Dies ist eine Waldparklandschaft, in der es Bäume aus aller Welt zu bestaunen gibt. Weiter geht es dann über Sulzbach, Ober-Liederbach nach Zeilsheim evtl. auch noch bis Kriftel. Das sind zwischen 10 und 13 Kilometer auf eher ebener Fläche. Größere Steigungen, wie im letzten Jahr sind hier nicht zu erwarten.

Auch werden wir unterwegs wieder eine Andacht halten und auch vespern. Deshalb bitte an ausreichend Getränke und Speisen, festes Schuhwerk und witterungsgerechte Bekleidung für die Wanderung denken. Eine Einkehr während oder nach dem Pilgertag suchen wir noch aus. Vielleicht machen wir auch einfach eine Schlussrast im weißen Ross in Naurod.

Eine Anmeldung ist in diesem Jahr nicht nötig. Bei Interesse, einfach am Pfingstmontag um 8.00 Uhr zur Bushaltestelle kommen. Wir werden dann entsprechend der Teilnehmerzahl die Fahrkarten kaufen und auf die Personen umlegen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro. Elke Dinges wird diese Fragen dann an mich weiterleiten.

Ich hoffe, dass sich wieder eine nette Gruppe zusammenfindet, die gemeinsam mit mir, auf den Spuren des Bonifatius wandern möchte.

Uli Diehl

Nauroder Religionsgespräche

Nach einer Pause geht es nun am **11. Juni um 20 Uhr im Gemeindehaus** mit Karl Barth weiter. Bei unseren ersten Terminen stellten wir bereits fest, dass Karl Barth ein beeindruckender, aber auch sperriger Theologe ist, dem man nicht immer gut folgen kann. Sich mit seinen Aussagen zu beschäftigen schärft das eigene Verstehen und regt zu interessanten Gesprächen an.

Sie sind sehr willkommen, auch wenn Sie an den vergangenen Terminen nicht dabei waren.
Der nächste Termin wird am 13. August sein.

Sommerlaune 2019

Bier ist Menschenwerk,
Wein aber ist von Gottes Hand.
Martin Luther

Herzliche Einladung zum Weinstand der evangelischen Kirchengemeinde Naurod **am 14. Juni 2019 ab 18 Uhr**. Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen im Rahmen der Nauroder Sommerlaune wieder göttliche Weine ausschließlich aus den besten Lagen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Im Angebot sind ausgesuchte Sommerweine aus edlen Reben wie Grauburgunder, Weißburgunder und Riesling.

Ausgebaut und vertrieben werden die Weine von dem Weingut Manz aus Weinolsheim, dessen Weine ganz regelmäßig höchste Auszeichnungen erhalten und das jetzt sogar in die Riege der besten Winzer Deutschlands aufgestiegen ist.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt, die Grillstation ist im Betrieb und auch die leckeren Snacks der Jugendwerkstatt Wiesbaden sind wieder im Angebot.

Wir freuen uns auf Sie, einen schönen Abend mit guten Weinen und guten Gesprächen in entspannter Atmosphäre am Gemeindehaus.

Adelheid Mittendorf

Stadtklänge mit unserem Kinderchor

Am **Samstag, 15. Juni 2019,** findet in der Wiesbadener Innenstadt das Kirchenmusikfest „Stadtklänge“ statt.

Von 11.30 – 17.30 Uhr bringen Chöre, Instrumentalensembles und Orgeln die Wiesbadener Innenstadtkirchen zum Klingen. Vom Kinderchor bis zur Kantorei, vom Gospelchor bis zur Band, vom Posaunenchor bis zum Flötenchor ist alles dabei, was in den Wiesbadener Kirchen Musik macht. Ein großer musikalischer Gottesdienst in der Lutherkirche beschließt um 18 Uhr das Kirchenmusikfest.

Auch unser Kinderchor ist dabei! Zusammen mit dem Kinderchor der Ev. Thomasgemeinde und den Chorwürmern aus Klarenthal treten wir gemeinsam unter der Leitung von Gabriela Blaudow um **15.30 Uhr im Roncallihaus** (Friedrichstr. 26) auf. Wir freuen uns sehr, wenn wir bekannte Gesichter aus der Gemeinde im Publikum sehen!

Das gesamte Programm gibt es unter www.stadtklänge-wiesbaden.de

Gabriela Blaudow

Goldene Konfirmation

Auch in diesem Jahr werden wieder Nauroderinnen und Nauroder **Goldene Konfirmation** feiern. Vor 50 Jahren – also 1969! – sind sie in Naurod oder ihrer damaligen Heimatgemeinde eingesegnet worden.

Sie alle sind recht herzlich eingeladen, durch Ihre Anwesenheit beim Gottesdienst den Jubilaren die Ehre zu erweisen, wenn diese 50 Jahre nach ihrer Konfirmation in ihrer Kirchengemeinde um den „goldenen“ Segen bitten. Lassen Sie auch uns in Naurod dieses Ereignis **am 16. Juni 2019 um 9.30 Uhr** im Gottesdienst gemeinsam feiern.

Lesekreis – nächstes Treffen

Der Lesekreis der Gemeinde trifft sich das nächste Mal **am 19. Juni um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.**

Es wird das Buch "6 Uhr 41" von Jean-Philippe Blondel (Goldmann Taschenbuch, 8,99 €) besprochen. Alle, die gerne lesen und sich mit anderen über die Lektüre austauschen möchten, sind sehr herzlich eingeladen!

Im Juli und August gibt es eine Sommerpause, bevor es im September weitergeht. Die dann geplante Literatur finden Sie rechtzeitig im Schaukasten und auf der Homepage www.ev-kirche-naurod.de.

Weihergottesdienst 2019

Wie üblich, findet am letzten Sonntag vor den Sommerferien ein ökumenischer Gottesdienst der Kirchorte Auringen (ev. Gemeinde und St. Elisabeth), Medenbach und Naurod auf der Lichtung **am Auringer Weiher** statt, also **am 23. Juni um 15 Uhr.**

Der Weihergottesdienst unter freiem Himmel ist immer wieder etwas Besonderes, und es wäre wunderbar, wenn er wie in den letzten Jahren wie geplant stattfinden könnte: Musikalisch unterstützt von Bläsern, im Zentrum der Feier ein Psalm, viele fröhliche Lieder – ein

Erlebnis für Jung und Alt. In diesem Jahr denken wir darüber nach, was uns eigentlich zu Christen macht…

Die Kollekte soll dem Projekt „Zwerg Nase“ in Wiesbaden zukommen: https://www.zwerg-nase.de Ein zweites Haus mit Kurzzeitpflegeplätzen für Kinder mit Beeinträchtigungen ist gerade in Bau, Spenden sind mehr als willkommen.

Wenn das Wetter nicht mitspielt, wird der Gottesdienst ins Gemeindezentrum St. Elisabeth in Auringen verlegt. Bei Regen am Vormittag oder einer unsicheren Vorhersage für den Nachmittag stimmen sich die beteiligten Durchführenden bis um 11 Uhr ab, so dass es rechtzeitig einen Aushang im Schaukasten an der Nauroder Kirche gibt.

Bei Bedarf organisiert der Kirchenvorstand die Autofahrten zum Weiher, der nur zu Fuß oder per Fahrrad erreichbar ist, ggf. auch den Transport bis direkt zum Weiher, mit dafür angemeldeten Fahrzeugen Wem also die kleine Wanderung von Naurod oder vom nächstgelegenen Parkplatz nicht möglich ist, wird eine Mitfahrgelegenheit angeboten – bitte im Pfarrbüro bei Elke Dinges melden!

In diesem Sinne: Herzliche Einladung an Jung und Alt, Groß und Klein, schnelle und langsame Wanderer zum Feiern und Danken unter blauem Himmel! Im Anschluss gibt es gegen eine kleine Spende Kaffee und Kuchen und Gelegenheit zum geselligen Beisammensein unter dem Baumschatten der Lichtung – ein schöner Ausklang des (hoffentlich) sonnigen Sommernachmittags.

Dr. Margit Ruffing

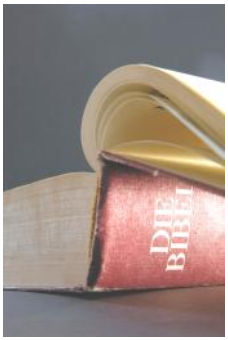
Ökumenisches Bibelgespräch, die nächsten Termine!

Das erste Ökumenische Bibelgespräch – im letzten Blättchen habe ich ausführlich über das neue Format berichtet – hat inzwischen stattgefunden, am 2. Mai im Nauroder Gemeindehaus.

Die Besucher bildeten eine kleine, aber interessierte Runde, und äußerten im Anschluss durchweg, dass es eine gute Sache ist: Gemeinsam einen Bibeltext lesen und bedenken; äußern, welche Gedanken und Gefühle er auslöst, welche Fragen er aufwirft; sich austauschen, mit anderen sprechen, nachfragen, disku-

tieren; neue Einsichten gewinnen… Eine gute Sache!

Und am darauffolgenden Sonntag in der Kirche die Predigt zu einem Text zu hören, mit dem man sich schon vorher so intensiv befasst hat, ist ein ganz neues Gottesdiensterlebnis!



Es wird also, wie geplant, weitere Abende geben, die dem Ökumenischen Bibelgespräch gewidmet sind: in unseren ev. Gemeinden in Auringen, Medenbach und Naurod und der katholischen Schwestergemeinde St. Elisabeth im Wechsel. Folgende Termine stehen jetzt schon fest: Am **Mittwoch, 26. Juni, Pfarrscheune Medenbach**, am Dienstag, 10. September, im Gemeindezentrum St. Elisabeth in Auringen und am Donnerstag, 12. Dezember, im ev. Gemeindehaus in Auringen, **jeweils 19.30 Uhr**. Bitte vormerken – und weitersagen!

Wer aus Naurod eine Mitfahrgelegenheit nach Medenbach oder Auringen sucht, melde sich bitte bei Elke Dinges im Pfarrbüro.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Dr. Margit Ruffing

Gottesdienst für die künftigen Schulkinder

Am Freitag, **28. Juni,** feiern wir **in der Kirche um 15 Uhr** einen Gottesdienst mit dem Kindergarten, bei dem wir die Kinder, die im August in die Schule kommen, mit einem Segen „entlassen“.

Der erste Schritt in Richtung des Ernst des Lebens ist für alle Kinder und auch für die Eltern sehr aufregend und da ist es besonders schön, sich an dieser Stelle den Segen Gottes zusprechen zu lassen. Zu diesem Gottesdienst ist auch die Gemeinde herzlich eingeladen.

Studienreise Zypern — nur noch wenige Plätze frei

Wie im letzten Blättchen berichtet, findet **vom 10.-17. November 2019** eine von Pfarrer Strähler begleitete Studienreise nach Zypern statt.

Die Reiseteilnehmer erwartet ein interessantes Programm mit den landschaftlichen und kulturellen Schönheiten der Insel, zwischen Paulus und Aphrodite. Es sind noch ein paar wenige Teilnehmerplätze frei.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse möglichst bald an Elke Dinges im Pfarrbüro.

Frauenkreisfahrt

Der Frauenkreis macht **am Dienstag, 6. August,** seinen jährlichen Ausflug. Gestartet wird mit dem Bus **um 13.00 Uhr** in Naurod und das Ziel ist **Frankfurt am Main**. Dort stehen eine Bootsfahrt und eine Besichtigung der Altstadt auf dem Programm. Auf dem Rückweg findet die Schlussrast im Gimbacher Hof in Kelkheim statt.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Bitte melden Sie sich hierfür im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 61238 an.

Aktueller Spendenstand

Es sind weitere Spenden eingegangen, für die wir uns sehr herzlich bedanken!

Es haben gespendet:
Fam. Jürgen Seidel - Eiserne Konfirmanden - Fam. Günter Becht - Fam. Wolf-Rüdiger Wilhlem - Denise Baum - Fam. Norbert Pfeiffer - 80. Geburtstag Dr. Klaus Hultzsch - 90. Geburtstag Wolfram Thol - Fam. Jörg Damm

Die Liste der Spender wird fortgesetzt. Sollten Sie spenden und keine Veröffentlichung wünschen, so informieren Sie uns bitte.

Insgesamt wurden inzwischen **89.268,17 € gespendet**, das ist **68,9 %** der Gesamtsumme von 129 500,- €, die von der Nauroder Kirchengemeinde für die Sanierung aufzubringen ist. Herzlichen Dank dafür.

Falls auch Sie die Sanierung der Nauroder Kirche finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns weiterhin sehr über die Abgabe einer Barspende im Pfarramt oder die Überweisung auf das folgende Konto:

Spendenkonto

Wiesbadener Volksbank
IBAN
DE 33 5109 0000 0049 0140 07
BIC
WIBA DE 5 W

In der Kirchengemeinde ist was los!

Diesmal berichte ich Ihnen von unserem **Kindergottesdienst**, der alle zwei Wochen sonntags stattfindet. Bereits seit fünf Jahren wird dieser von Dagmar Rohrbäch organisiert. Sie bekam Anfang des Jahres neue Unterstützung von Sonja Bienstadt, die damit Phillip Schönfeld nachfolgt.

Also seit einem guten halben Jahr veranstaltet das neue Duo einen aktiven und lebendigen Kindergottesdienst. Die Tradition eines Gottesdienstes für Kinder ist in unserer Nauroder Gemeinde stets aufrecht

gehalten worden und dies mit großem Erfolg. Es treffen sich alle zwei Wochen bis zu 13 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.

Der Anspruch der beiden ist es, die biblischen Geschichten für die Kinder nachvollziehbar und erlebbar zu machen. Es wird nicht nur vorgelesen, sondern die Geschichten werden auch gemeinsam bearbeitet. Es wird oft gebastelt oder aus der Geschichte ein kleines Rollenspiel entwickelt. Beispielsweise bei Arche Noah wurde kurzer Hand unser Gemeindehaus zum biblischen Schauplatz umgestaltet. Gemeinsam bauten die Kinder aus Stühlen und Decken eine Arche, in der sie sich vor der nahenden Flut retteten. Nachdem sie eine Weile abwarteten, wurde eines der Kinder zur Friedenstaube ernannt, die aus dem Vorgarten einen begrünten Zweig holte und somit das Ende der Flut einläutete – klasse, oder? Das ist „Bibel zum Anfassen".

Ein klassischer Kindergottesdienst beginnt pünktlich um 10.30 Uhr mit einem gemeinsamen Stuhlkreis. In der Mitte brennt eine Kerze, die für das Licht Gottes steht und eine Schale mit Wasser, als Taufsymbol. Hier wird erst mal über die vergangenen zwei Wochen und die Erlebnisse der Kinder gesprochen. Was hat sie bewegt und beschäftigt, sowohl Gutes, als auch Schlechtes. All das Besprochene bleibt natürlich geheim. Im Anschluss wird eine Geschichte vorgelesen und alle hören gespannt zu. Wie Dagmar und Sonja berichten, wird dabei auch das quirligste Kind ganz ruhig und hört gebannt zu.

Nach der Erzählung geht es dann ans Erleben. Wie schon beschrieben gibt es dann ein kleines Rollenspiel oder es wird ausgiebig gebastelt. Kurz vor Schluss gegen 11.30 Uhr kommen dann alle nochmal im Kreis zusammen, um zum Abschluss das Vater Unser zu beten.

Ein Höhepunkt im Jahr ist dann das alljährliche Krippenspiel, welches die Kinder einüben, um es am Heilig Abend um 16 Uhr im Gottesdienst zu präsentieren. Jedes Jahr wird das Krippenspiel neu und abgewandelt einstudiert, so dass es nie langweilig wird.

Dagmar Rohrbäch und Sonja Bienstadt gefällt sehr zu sehen, wie sie mit ihrer Arbeit den Kindern die Bibel und den Glauben näherbringen können und sie erleben mit, wie die Kinder sich über die Jahre entwickeln. Beide freuen sich jedes Mal, wenn sie sonntags ein volles Gemeindehaus vorfinden.

Wer ist eigentlich zum Kindergottesdienst eingeladen, habe ich die beiden gefragt. „Hier ist jedes Kind

ab vier Jahren herzlich Willkommen, egal welcher Herkunft, Konfession oder Religion."
Welch eine schöne Aussage!

In diesem Sinne

Ihr *Sven Kettler*

P.S.: Da es sich immer mal wieder zu Terminverschiebungen kommen kann, können sich interessierte Eltern gern unter 06127/66451 bei Sonja Bienstadt melden und nach dem nächsten Termin erkundigen.

Kärschegeflüsder

Liebe Nauerderinne un Nauerder,
Blüdefest is erum. Mussd des so schüdde am Samsdaach? Zum Glück woars dann de Sunndach besser. Als die Feuerwehrkameraade die Bänk uffgeschdelld hatte, waor nur noch Sonn an Himmel. De Wind hot kald die Innergass enunner gebloose, du hatsd gedochd, es wärd werre Winder. Middachs zum Umzuuch hod dann die Blüdekönischin Vanessa I mit de Sonn um die Wett geschdrahld.

Had isch mim Beeschde Dieder beim Minetti seim 80 Geborsdaach besamme geschadanne un geschwätzd. Der woar bei seinere Doggderin. Hodsn gefreijd, „Herr Becht, wie geht es Ihnen". Hod de Dieder gesaad: „Ei solang isch nit nem Kärnsche komme muss, am libsde gud". Dann hädsn 2 Minude aageguggd un dann gesaad: „Das habe ich jetzt nicht verstanden". Ei, uns sin die Träne die Bagge runnergelaafe vor Lache, mir wussde was de Dieder hät Hochdeutsch sahn solle: „Ei Frau Doktor, solange ich nicht mit dem Rollator kommen muss, am liebsten gut".

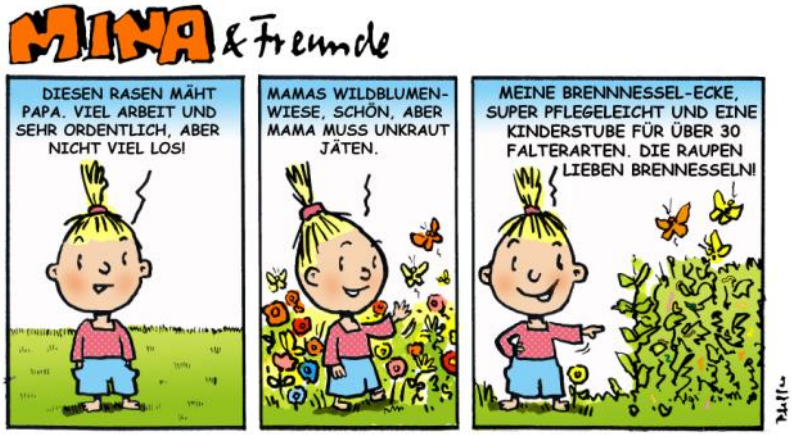
Do sin mer bei de Babylonier und dene ihrer Schbrachverwirrung. Domols wie heud. Wannde uff solsche triffsd, die Disch wesche Deim hessische Gebabbel nit verschdiehn, dann kannsdes jo im geschdeltzde Hochdeutsch versuche. Des konnd die Liesel Christ, die Mama Hesselbach, debest. Obwohl ses nie gesahd habbe soll: „Karl, mei Drobbe", wer kennd des nit? Worde, die nie vergehn. An die duhsde disch e Lebe lang erinnern.

Un in de Bibel schdehd: 1 Mose 11,1, all habbe mol hessisch gebabbeld: „Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache". Also so duhn ischs inderprediern. Un dann sin se übermüdisch worn un de Herrgott hot se verwirrt indem dann des Boarische, Schwäbische, Sächsische und was nit noch, aafach in die Welt gebrochd hod. Un schont isses schwierischer woarn sisch zu verschdändische. So en Baier hods aach nit leischd mit soner Schbrooch. Do klingd doch unser Hessische wie, wie, sache mer mol, wie Mussig in de Ohrn, also, wies Französische. Im Vergleisch jetzd.

Un dann koom Pingsdere, Apostelgeschichte 2,1 ff. Noch so e Schbrachverwirrung. Als die Jünger in alle Schbroche preddische konnde, jeder hotse in seiner Schbrooch verschdanne. Dann gobs die, dies immer gibd, die habbe geschpodded: „Die sin besoffe“. Naa, warn se nit, die hadde die Gunsd der Schdunde genutzt un sin aus sisch eraus, habbe allen klar gemachd, wie es jetzd, aach ohne de Jesus bei sisch zu habbe, weidergiehd. Eebe mim Heilische Geisd. Der wärd fortan bei uns sei, immer, der ist nie ford, so wie die Liebe Goddes aach immer do is. Desderweesche habbe mir heud noch zwaa Daach Zeid uns dodrübber Gedange zu mache. Wer an Pingsde in die Kärsch kommd, kriehd des von unserer Parrerin genauso gepreddischd. Vielleischd sogar e bisje uff hessisch. Aber naa, se kann vil, aber Hessisch (noch) nit.

Des meend zumindest Ihne Ihrn un euern

Maddin



Kinderseite

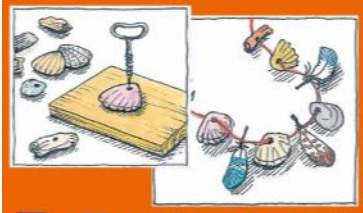
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?"
„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen." – „Und was war dann also ganz am Anfang?"
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen."

Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Rätselauflösung: Ararat

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Gottesdienste

So.	02.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der neuen Konfirmanden/innen (Pfrn. A. Neumann)
So.	09.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst am Pfingstfest mit Hl. Abendmahl (Pfrn. A. Neumann)
Mo.	10.06.	10.30 Uhr	Zentraler Familien-Gottesdienst mit Taufen in Auringen (Pfrn. B. Ackermann)
So.	16.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation und Hl. Abendmahl (Pfrn. A. Neumann)
So.	23.06.	15.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst am Auringer Weiher
Sa.	29.06.	17.00 Uhr	Krabbel-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So.	30.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (Pfrn. A. Neumann)
So.	07.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. B. Ackermann)
So.	14.07.	17.00 Uhr	Nachmittags-Gottesdienst (Präd. Martin Maurer)
So.	21.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst (NN)
So.	28.07.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfrn. A. Neumann)
So.	04.08.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufgelegenheit (Pfrn. A. Neumann)

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie im Schaukasten zwischen Pfarramt und Kirche sowie unter www.ev-kirche-naurod.de in der Rubrik Termine.

Veranstaltungen

sonntags:	10.30 Uhr	Kindergottesdienst (am 02.06. und 16.06.)
montags:	15.30 Uhr	Tanzmäuse
	19.30 Uhr	Kirchenchorprobe
dienstags:	17.00 Uhr	Kinderchor
	18.30 Uhr	Frauenkreis (1. und 3. Di. im Monat)
	20.00 Uhr	Religionsgespräch (am 11.06.)
mittwochs:	19.30 Uhr	Lesekreis (am 19.06.)
	20.00 Uhr	Ex-Konfis (14tägig)
donnerstags:	-	
freitags:	-	
samstags:	10.00 Uhr	Konfirmanden-Unterricht (am 17.08.)

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im evangelischen Gemeindehaus, Kirchhohl 5, statt.

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Naurod
verantwortlich:	Pfarrerin Arami Neumann, Tel.: 06127 - 6 12 38; Fax: 6 62 85 Adelheid Mittendorf, Tel.: 06127 - 6 61 82; Fax: 6 62 85
freie Mitarbeiter:	Christine Apel, Christoph Apel, Ingo Damm, Claudia Diefenbach, Sven Kettler, Martin Maurer, Pfrn. Arami Neumann, Adelheid Mittendorf, Dr. Margit Ruffing, Annkatrin Schultze E-Mail: redaktion@ev-kirche-naurod.de
Fotos:	Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von Mitgliedern des Redaktionsteams und von www.gemeindebrief.de
Homepage:	www.ev-kirche-naurod.de
Konto-Nr.:	Wiesbadener Volksbank IBAN: DE 33 5109 0000 0049 0140 07 BIC WIBADE5W
Druck:	Frank Druckerei, Bonifatiusplatz 3, 55118 Mainz
Auflage:	2.300 Exemplare; E-Ausgabe: 174 Abonnenten

Evangelische Kirchengemeinde Naurod

Name	Anschrift	Sprechzeiten
Pfarrerin Pfrn. Arami Neumann	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 (Nau) Tel.: 0611 - 2 04 63 26 (Wi) E-Mail: a.neumann@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Gemeindebüro Sekretärin Elke Dinges	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 Fax: 06127 - 6 62 85 E-Mail: sekretariat@ev-kirche-naurod.de	Mo. – Mi. 9 – 12 Uhr Mi. 17 – 19 Uhr Fr. 9 – 12 Uhr
Kirchenvorstand Vors. Adelheid Mittendorf	Platzwiesstr. 16 Tel.: 06127 - 6 61 82	nach Vereinbarung
Kirchenmusiker Markus Kaiser	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38	
Chorleiter Fabian Kobler	Kirchhohl 5 Tel.: 06127 - 6 12 38	Mo. 19.30 Uhr
Küsterin Gerda Becht	Auringer Str. 1 Tel.: 06127 - 6 23 49	
Kindergarten Leiterin Sabine Sabinarz	Kellerskopfstr. 4 Tel.: 06127 - 6 15 42 E-Mail: info@kindergarten-naurod.de	Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr
Gemeindepädagoge Sören Dibbern	Kirchhohl 5 Tel.: 01 57 - 83 39 92 09 E-Mail: s.dibbern@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Pflegedienst Diakoniestation Niedernh. F.-Gontermann-Str. 2	65527 Niedernhausen Tel.: 06127 - 26 85	Mo.–Fr. 11 - 13.30 Uhr
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 www.telefonseelsorge.de	